



Der Mantel zu
den drei Anzügen:

Ein Kleid genügt...

Wie man
in diesem Winter mit
einem Kleid immer gut
angezogen ist

Die Frau wird in diesem Winter mehr als einmal hören, daß sie sparen muß, daß sie sich einschränken muß. Sie wird von der Wirtschaftskrise zuletzt und am schwersten getroffen. Der Mann, der mit seinen Sorgen nach Hause kommt, ladet sie bei ihr ab. Er überläßt es ihr, „auszukommen“. Aber schließlich, auch wenn die Frau

Dieser einfarbige Woll- oder Samtmantel, der zu den drei Kleidvorschlägen zu tragen ist, hat eine so einfache und vornehme Form, daß er für jede Gelegenheit paßt. Das lose Bolero kann bei einem Modewechsel einfach festgesteppt werden. Pelzkragen und Stulpen sind aus weichem gelocktem Fell.

★

noch so sehr spart, anziehen muß sie sich doch, und nett und adrett will sie auch aussehen. Der Begriff des sogenannten guten Kleides, das jahrelang hindurch gepflegt und gehegt und bei allen besseren Gelegenheiten aus dem Schrank geholt wurde, ist vorbei. Die Mode wechselt. Die Frau ist machtlos, aber sie duldet den Wechsel trotzdem gern, weil sie ja schließlich im Grunde doch eine Frau ist und hübsch und immer wieder neu aussehen möchte.

Es tauchen auch immer wieder Reformideen auf, die der Frau die weibliche Note in ihrer Kleidung vollends rauben wollen und sie in ein genormtes Kleid stecken möchten, das für alle Tageszeiten ist und viele Jahre überdauern soll.

Aber vorläufig sind wir damit noch nicht so weit. Die Frau ist trotz aller